Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

Name, Vorname	Geburtsdatum	AZ

☐ **Erste Bedarfsermittlung**

☐ **Fortschreibung**

erfasst am:

erfasst von:

Folgende Unterlagen haben bei der Bearbeitung dieses Bogens vorgelegen:

☐ Verlaufsbericht

☐ Sozialmedizinische Stellungnahme

☐ Berichte, vgl. auch Tabelle 6 aus Bogen A

☐ Unterlagen der öffentlichen Jugendhilfe wegen Fallübernahme nach § 36b SGB VIII

☐

☐

☐

☐

☐

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

1. Gesundheitsproblem

1.1 Gesundheitliche Situation – aktuelle Diagnosen (ICD-Schlüssel)

Bezeichnung	ICD-Code	festgestellt durch Befundbericht / Stellungnahme / Gutachten u.a. von	am

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

1.2 Mögliche Verursachung durch Dritte

Geht die Beeinträchtigung auf eine Schädigung durch eine andere Person oder Sache zurück?

(z.B. Gewalttat nach dem OEG, Unfall, Impfschaden, mangelhafte ärztliche Behandlung)

☐ nein

☐ ja Beschreibung schädigendes Ereignis

1.3 Hinweise zu Körperfunktionen und -strukturen

Welche Beeinträchtigungen liegen im Bereich der Körperfunktionen und -strukturen vor?

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

2. Wünsche der antragstellenden / leistungsberechtigten Person

3. Personenbezogene Faktoren

Vorgeschichte, Verlauf, aktuelle Situation

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

4. Umweltfaktoren		
4.1		**Hilfsprodukte und Technologien einschließlich Hilfsmittel und Medikamente**
	Inanspruch-nahme	
	aktivierbar	
4.2		**Sozialraum**
	Inanspruch-nahme	
	aktivierbar	
4.3		**Soziale Unterstützung** (Familie, Freunde, Nachbarn, Ehrenamtliche)
	Inanspruch-nahme	
	aktivierbar	

5. Person des Vertrauens (§ 117 Abs. 2 SGB IX, § 121 Abs. 3 Nr. 2 SGB IX)			
Name, Vorname			
Anschrift			
Telefonnummer	**Fax**	**Mobilnummer**	**E-Mail**
Art der Beziehung			

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

6. Aktivität und Teilhabe	
Hier werden die Ressourcen und nicht nur vorübergehenden Beeinträchtigungen der Aktivität und Teilhabe des Menschen mit Behinderung sowie die damit verbundenen umwelt- oder personenbezogenen Förderfaktoren und Barrieren berücksichtigt. **Die Beschreibung erfolgt differenziert in den nachfolgenden neun Lebensbereichen, gegliedert z.B. anhand der Fragestellungen:** A) <u>Wunsch / Veränderung</u> • Was wünschen Sie sich? • Was soll so bleiben wie bisher? • Was soll sich verändern? B) <u>Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen</u> • Was gelingt Ihnen gut oder ohne größere Probleme? • Was gelingt Ihnen nicht so gut oder gar nicht? • Was könnte Ihnen gelingen? C) <u>Förderfaktoren ⇔Barrieren</u> • Wer oder was hilft Ihnen jetzt schon, den Lebensbereich so zu gestalten wie Sie wollen? • Wer oder was hindert Sie daran? • Wer oder was könnte Sie unterstützen? D) <u>Weitere wichtige Hinweise</u> • Was ist weiter wichtig, um Sie und Ihre Situation zu verstehen? **In welcher <u>Wechselwirkung</u> stehen die Ressourcen und nicht nur vorübergehenden Beeinträchtigungen in Bezug auf das bio-psycho-soziale Modell der ICF?** **Sofern kein Konsens erzielt werden konnte, sind abweichende Sichtweisen der Beteiligten zur aktuellen Situation zu dokumentieren.**	**Ausmaß der Aktivität und / oder Teilhabeeinschränkung** Das Problem ist 0 – nicht vorhanden 1 – leicht ausgeprägt 2 – mäßig ausgeprägt 3 – erheblich ausgeprägt 4 – voll ausgeprägt 8 – nicht spezifiziert 9 – nicht anwendbar

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

1 LERNEN UND WISSENSANWENDUNG							
Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen (ICF: d110 - d199).	0 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	8 ☐	9 ☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 1	Item aus LB 1
Item aus LB 1	Item aus LB 1
Item aus LB 1	Item aus LB 1

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

2 ALLGEMEINE AUFGABEN UND ANFORDERUNGEN							
Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress (d210 – d299).	0 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	8 ☐	9 ☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 2	Item aus LB 2
Item aus LB 2	Item aus LB 2
Item aus LB 2	Item aus LB 2

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

3 KOMMUNIKATION							
Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und –techniken (d310 – d399).	0 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	8 ☐	9 ☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 3	Item aus LB 3
Item aus LB 3	Item aus LB 3
Item aus LB 3	Item aus LB 3

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

4 MOBILITÄT

	0	1	2	3	4	8	9
Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder –lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel (d410 – d499).	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 4	Item aus LB 4
Item aus LB 4	Item aus LB 4
Item aus LB 4	Item aus LB 4

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

5 SELBSTVERSORGUNG							
Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit (d510 – d599).	0 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	8 ☐	9 ☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 5	Item aus LB 5
Item aus LB 5	Item aus LB 5
Item aus LB 5	Item aus LB 5

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

6 HÄUSLICHES LEBEN							
Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, der Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und der Hilfe für andere (d610 – d699).	0	1	2	3	4	8	9
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 6	Item aus LB 6
Item aus LB 6	Item aus LB 6
Item aus LB 6	Item aus LB 6

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

7	INTERPERSONELLE INTERAKTIONEN UND BEZIEHUNGEN						
Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind (d710 – d799).	0	1	2	3	4	8	9
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 7	Item aus LB 7
Item aus LB 7	Item aus LB 7
Item aus LB 7	Item aus LB 7

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

8 BEDEUTENDE LEBENSBEREICHE

	0	1	2	3	4	8	9
Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung / Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind (d810 – d899).	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 8	Item aus LB 8
Item aus LB 8	Item aus LB 8
Item aus LB 8	Item aus LB 8

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

9	GEMEINSCHAFTS-, SOZIALES UND STAATSBÜRGERLICHES LEBEN						
Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind (d910 – d999).	0 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	8 ☐	9 ☐

Gegebenenfalls Auswahl bedeutsamer Items:	*(Auswahl über Dropdown-Menü möglich)*
Item aus LB 9	Item aus LB 9
Item aus LB 9	Item aus LB 9
Item aus LB 9	Item aus LB 9

A) Wunsch / Veränderung

B) Fähigkeiten ⇔ Beeinträchtigungen

C) Förderfaktoren ⇔ Barrieren

D) Weitere wichtige Hinweise

Wechselwirkungen

Abweichende Sichtweisen

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

7. Zusammenfassung – Ergebnis zur Teilhabebeeinträchtigung

Leistungsberechtigter Personenkreis

§§ 2, 99 SGB IX

i.V.m §§ 1 bis 3 der Eingliederungshilfe-Verordnung in der am 31.12.2019 geltenden Fassung

a)	b)	c)		d)		e)	
Es liegt eine Abweichung vom für das Lebensalter typischen Zustand vor.	Eine Beeinträchtigung der Teilhabe, die länger als sechs Monate andauert, liegt vor.	Die Teilhabe-beeinträchtigung steht in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Behinderung.		Eine wesentliche Behinderung		Eine andere (nicht wesentliche) Behinderung	
☐ ja	☐ ja	☐ ja		liegt vor.	droht.	liegt vor.	liegt nicht vor.
			körperliche Behinderung	☐	☐	☐	☐
			blind oder hochgradig sehbehindert	☐	☐	☐	☐
			hörgeschädigt	☐	☐	☐	☐
			sprachbehindert	☐	☐	☐	☐
			geistige Behinderung	☐	☐	☐	☐
			seelische Behinderung	☐	☐	☐	☐
			Mehrfach-behinderung	☐	☐		☐
☐ nein	☐ nein	☐ nein					

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten

Funktionsbezogene Bedarfsermittlung
F2 Bogen B

(nur für Bedarfsermittlung relevante Felder ausfüllen)

Sonstiges

© Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – alle Rechte vorbehalten